

Inhalt

Review: Leichsenring, F. Empirically supported treatments: Wissenschaftstheoretische und methodische Aspekte	209
Berking, M., Grosse Holtforth, M., Jacobi, C. & Kröner-Herwig, B. Sage mir Deine Diagnose, und ich sage Dir, was Du willst: Inwieweit sind Therapiezielin- halte störungsspezifisch?	223
Brosig, B., Kupfer, J.P. & Brähler, E. Prävalenz und soziodemographische Prädik- toren der Alexithymie in Deutschland – Er- gebnisse einer repräsentativen Erhebung	237
Borkenhagen, A., Preis, S. & Brähler, E. Veränderungen von Körperbild und gesund- heitsbezogener Lebensqualität im Verlauf einer Brustreduktionsplastik	252
Percevic, R., Wolf, M. & Kordy, H. Der Einfluss des Retest-Artefakts auf die Ergebnismessung in der Psychotherapie am Beispiel des Inventars zur Erfassung Interpersoneller Probleme (IPP) und des Eating Disorder Inventory (EDI)	265
Buchbesprechungen	279
Kongressankündigungen	288
Fortbildungsmöglichkeiten	290

Zeitschrift für Klinische Psychologie, Psychiatrie und Psychotherapie

52. Jahrgang 2004, Heft 3, Seiten 209-290.
Im Auftrag der Görres-Gesellschaft he-
rausgegeben von B. Bogerts (Magde-
burg), K. Heinrich (Düsseldorf), H. Lang
(Würzburg), H. Lauter (München), F. Pe-
termann (Bremen).

Wissenschaftlicher Beirat: U. Baumann
(Salzburg), W. Blankenburg (Mar-
burg/Lahn), L. Blöschl (Graz), G. Boden-
mann (Freiburg/Schweiz), E. Brähler (Leip-
zig), R. Ferstl (Kiel), J. Glatzel (Mainz), M.
Haupt (Düsseldorf), W. Huber (Louvain-
LaNeuve), B. K. Kimura (Kyoto), A. Kraus
(Heidelberg), P. Matussek (München), U.
Moser (Zürich), P. Netter (Gießen), B. Pau-
leikhoff (Münster), N. Scherbaum (Essen),
H. Schipperges (Heidelberg), O.B. Scholz
(Bonn), J. Stork (München), I. Strauch (Zü-
rich), A. Vukovich (Regensburg), P.
Warschburger (Bremen), W. Wittling (Eich-
stätt).

Schriftleiter: Prof. Dr. Franz Petermann
(federführend), Zentrum für Klinische Psy-
chologie und Rehabilitation der Universi-
tät Bremen, Grazer Str. 6, 28359 Bremen;
Prof. Dr. med. K. Heinrich, Psychiatrische
Klinik der Universität Düsseldorf, Bergi-
sche Landstraße 2, 40629 Düsseldorf.

Redaktionsmitarbeiterin: Dipl.-Psych.
Sandra Winkel, Zentrum für Klinische Psy-
chologie und Rehabilitation der Universität
Bremen, Grazer Str. 6, 28359 Bremen.

Verlag Ferdinand Schöningh, Postfach
2540, 33055 Paderborn, Telefon (0 52
51)127-5

Erscheinungsweise vierteljährlich

Manuskripte und Besprechungsexempla-
re sind an den zuständigen Schriftleiter
zu richten. Manuskripte jeweils mit einer
kurzen Inhaltsangabe (summary) von 10
Zeilen. Unverlangte Manuskripte und Be-
sprechungsexemplare werden nur zu-
rückgesandt, wenn Porto beiliegt. Richtli-
nien zur Manuskripterstellung können bei
der Redaktion angefordert werden (E-
Mail: swinkel@uni-bremen.de).

Printed in Germany. ISSN 1431-8172

Verlag Ferdinand Schöningh Paderborn
2004

Die „Zeitschrift für Klinische Psychologie,
Psychiatrie und Psychotherapie“ und alle in
ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Ab-
bildungen sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen
Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist oh-
ne Zustimmung des Verlags unzulässig.
Das gilt insbesondere für Vervielfältigun-
gen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen
und die Einspeicherung und Verarbeitung
in elektronischen Systemen.

„Empirical Wissenschaftstheo- kontrollierter

Klinik für Psychosoma

Zusammenfassung: Die vorliegende
belegen erforderlich sind, um die W
sen. Unter Zugrundelegung aktuel
wissenschaftlicher Theorien und F
wird gezeigt, dass sich randomisie
auf unterschiedliche „intendierte A
mehrere wichtige Implikationen: (1)
Konkurrenzverhältnis, sondern zie
naturalistische Studien unterscheiden
re interne und externe Validität. (3.
lich von geringerer Qualität als die
unmittelbar auf die psychotherapeu
ist eigens nachzuweisen. Naturalist
Die bisherigen an RCT's orientierte
auf die Frage der Wirksamkeit im
sche Studien sind eigene Kriterien u
gemacht, der sich als Parallele zu
schungs-Agenda zur Wirksamkeit

Schlüsselworte: Randomisierte kon
rie, Methodologie, Psychotherapie

Abstract: The present article address
rate that a method of psychotherap
structure of scientific theories, that i
domized controlled studies (RCTs)
applications (laboratory vs. field). T
naturalistic studies are not in a compe
(2.) RCTs and naturalistic studies do
dity. (3.) In principal, naturalistic str
dence from RCTs cannot be transfe
studies provide evidence for the qu
gues for levels of evidence focus on
the question if a therapy works in th
rate criteria for levels of evidence of
levels of evidence of naturalistic stu

Key words: Randomized controlle
dology, psychotherapy research, le